

Kulturkoordinator Burgenger ergänzt und erläutert die Ausführungen in der Sitzungsvorlage und weist auf Änderungen hin bezüglich der Durchführungen von Veranstaltungen seit Erstellung der Sitzungsvorlage. Zurzeit dürfen zwar wieder bis zu 500 Personen an einer Veranstaltung teilnehmen, aber aufgrund der geltenden Abstandsregel von 1,5 m könnte man nur 80 Personen bzw. maximal 120 Personen (mit Ehepaaren o. ä.) unterbringen.

Er erwartet, dass sich das Abo-Verhalten seines älteren Publikums verändern wird und in diesem Bereich mit Reduzierungen zu rechnen ist.

Im Veranstaltungsbereich ist viel Bewegung und die Verordnungen werden ständig angepasst, so dass nicht zu sagen ist, was in vier Wochen machbar sein wird. Aufgrund dessen wird das neue Programmheft, das versandfertig ist, nicht versendet. Auch wird darüber nachgedacht, eventuell eine abgespeckte Abo-Variante anzubieten. In NRW dürfen bereits wieder Veranstaltungen durchgeführt werden, wenn nachweisbar ist, wer auf welchem Platz gesessen hat. Eine entsprechende Lockerung für Niedersachsen ist noch nicht in Sicht.

Drei im März abgesagte Veranstaltungen sind für September geplant. Hier sind bereits jeweils um die 250 Karten verkauft worden. Diese Veranstaltungen sind nunmehr für draußen geplant mit 250 festen Sitzplätzen auf dem Bürgerhaus-Vorplatz. Die Pausengastronomie ist noch entsprechend zu planen, so dass die Hygienevorschriften eingehalten werden können. Kulturkoordinator Burgenger konnte feststellen, dass die Veranstaltungsbesucher*innen bei Außenveranstaltungen weniger ängstlich sind.

Er berichtet über Gespräche in den letzten Tagen z. B. mit dem Theater Laboratorium aus Oldenburg, die sich durchaus vorstellen können draußen aufzutreten. Das Programm würde dann entsprechend angepasst werden. Die Veranstaltung war für den 26./27.09.2020 geplant. Sollte sie draußen stattfinden können, würde der Veranstaltungstermin vorgezogen werden.

Ebenso hat das Ohnsorg-Theater (die Veranstaltung ist für 02/2021 geplant) Kontakt aufgenommen. Sie prüfen, ob das geplante Stück „Tratsch im Treppenhaus“ aufgeführt werden kann, da die Schauspieler*innen auf der Bühne auch den Mindestabstand einzuhalten haben (zurzeit). Hier käme es dann eventuell zu einer Änderung des Aufführungstückes.

Insgesamt ist ein kürzerer Vorverkaufsvorlauf für mögliche kommende Veranstaltungen geplant.

Kulturkoordinator Burgenger informiert die Anwesenden darüber, dass die Künstler generell sehr gesprächsbereit sind und auch vor weniger Zuschauern/Zuschauerinnen auftreten und dann eventuell mehrere Veranstaltungen anbieten/durchführen.

RM Labeschautzki bedankt sich bei Herrn Burgenger und seinem Team für die gute engagierte Arbeit und besonders dafür, dass sie versuchen in dieser schwierigen Zeit Lösungen zu finden, Veranstaltungen anzubieten und durchzuführen, wie den Kunsthandwerkermarkt am kommenden Wochenende.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Fragen ergeben sich nicht.